

Assistenzärztin für Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin



DR. ANGELA VALENTINA ZENZ
Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft
m.b.H. (KAGes), LKH Universitätsklinikum Graz

„Folgt euren Interessen und eurer Leidenschaft! Das Wichtigste ist, dass ihr Freude und Spaß an eurem zukünftigen Beruf habt!“



Mehr Informationen zu Ausbildung und Karriere im Unternehmen unter:
<https://www.kages.at/beruf-karriere>

DIE WICHTIGSTEN FAKTEN ZU MEINEM BERUF

SCHULWISSEN	Biologie, Physik, Chemie
SCHULABSCHLUSS	Studium Humanmedizin
UNTERNEHMENSART	Gesundheitswesen
ARBEITSUMFELD	Krankenhaus (OP, Intensivstation, Ambulanz, Schockraum uvm.)

EIN TYPISCHER TAGESABLAUF

Ein großer Teil meines Aufgabenbereiches besteht darin, PatientInnen für Operationen zu narkotisieren. Nach einer kurzen Morgenbesprechung werde ich einem Operationssaal zugewiesen und begleite dann in diesem meine PatientInnen. Während der Operation bin ich für die Narkose zuständig, sowie, dass es dem/der PatientIn immer gut geht und dass er/sie, vor allem auch nach der Operation, wenig bis keine Schmerzen verspürt. Anästhesie besteht aber nicht „nur“ aus Narkose, sondern wir werden auch zu Intensiv-, sowie NotfallmedizinerInnen ausgebildet.

WAS MIR AN MEINEM JOB BESONDERS SPASS MACHT

Besonders gefällt mir an meinem Beruf, PatientInnen zu begleiten. Eine Operation und die dazugehörige Narkose stellen immer eine Ausnahmesituation dar und es erfüllt mich sehr, wenn ich mit meinem Umgang mit den PatientInnen etwas Last und Angst nehmen und damit die Situation etwas angenehmer gestalten kann.

WAS MAN AUCH BEDENKEN SOLLTE

Der Beruf ist sehr herausfordernd, körperlich und auch psychisch. Man sollte sich bewusst sein, dass man schnell mit Situationen konfrontiert werden kann, die einen selbst an die eigenen Grenzen bringen. Auch Arbeitszeiten von bis zu 24 Stunden am Stück sowie Wochenenddienste sind zu bedenken.

MEIN PERSÖNLICHER TIPP AN BERUFSEINSTEIGER/INNEN

Wenn du Interesse an Medizin und am Umgang mit PatientInnen hast, dann schlage diesen Weg ein. Ja, es gibt viele Hürden, beginnend mit dem Aufnahmetest, sowie sicherlich das lange Studium mit vielen teils sehr schwierigen Prüfungen. Aber wenn man sich nicht unterkriegen lässt, lohnt es sich am Ende definitiv! Der Beruf ist anstrengend, aber wenn man mit Freude und Leidenschaft dabei ist, sehr erfüllend.